

Schwabacher Tagblatt, 15.01.2009

## Mit Susanne Bohn «Auf ein Neues» angestoßen

### Unternehmensberaterin war Hauptrednerin beim traditionellen Neujahrsempfang in der Osterkirche



WORZELDORF/HERPERSDORF - Der Neujahrsempfang in Worzeldorf/Herpersdorf wird traditionell von den kirchlichen Gemeinden vor Ort ausgerichtet. Dieses Jahr lud die evangelische Osterkirchengemeinde in ihr Gotteshaus ein. Pfarrerin Claudia Voigt-Grabenstein begrüßte alle Gäste aus Politik und Wirtschaft und der beiden katholischen und evangelischen Gemeinden. Besonderen Dank richtete sie an die Musiker und die Festrednerin.

Miriam Christgau und Dr. Joachim Roller trugen zwei Stücke von Johann Sebastian Bach vor. In brillanter Weise erklangen die Sonaten g-moll und Es-Dur auf der Querflöte, begleitet von der Orgel.

#### Neues Jahr, neues Glück

Den Festvortrag stellte die selbständige Unternehmensberaterin Susanne Bohn unter den Titel «Auf ein Neues!». Der Jahresanfang und die Neubaugelände vor Ort gaben ihr den Impuls. So stellte sie die Buchstaben N.E.U. in den Mittelpunkt.

N wie «N»etzwerke: Ein Zugezogener gehört noch nicht dazu. Die Netzwerke in den Vereinen und den Gemeinden sind geknüpft. Susanne Bohn versetzte sich in diese Lage, als sie selbst 1996 mit ihrer Familie nach Worzeldorf zog. Es komme darauf an, selbst aktiv zu werden oder dass sich jemand aus dem Netzwerk anbietet, so Bohn.

E wie «E»ntdeckungsfreudig: Die Rednerin versetzte sich auch in die Lage des Alteingesessenen. Freudig müssten wir uns auf die Suche nach den Talenten machen, welche die Neuzugezogenen mitbringen und einbringen können. Wir profitieren gegenseitig voneinander.

U wie «U»nternehmen: Die wirtschaftliche Lage werde vor den Toren Herpersdorfs nicht Halt machen, sondern auch den Nürnberger Süden erreichen, so die Rednerin. Sie wünschte allen die Kraft des notwendigen Zusammenhalts. Wenn einmal etwas nicht klappt, dann müsse man versuchen, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen.

Schwabacher Tagblatt, 15.01.2009